

Über zwei Frauen , die grundverschieden sind und doch so einiges gemeinsam haben

Mit 70 Jahren ist Edith Scholz zwar nicht mehr die Jüngste, aber zum alten Eisen gehört sie noch lange nicht. Das dachte sie jedenfalls, bis das Leben sie eines Besseren belehrt: Ein Sturz bringt die kratzbürstige Berlinerin zur Reha nach Usedom. Statt in ihrer Mietwohnung mit einer Zigarette und einem Gläschen Schnaps zu sitzen, heißt es plötzlich: Wassergymnastik mit Schwimmnudel unter den Achseln, in der Ergotherapie Teller bemalen oder das Chakra wachklopfen. Kein Wunder, dass Edith lieber gestern als morgen flüchten möchte. Außerdem ist da noch Zimmernachbarin Christel Jacobi. Die lässt sich ebenso wenig abwimmeln wie der nervige Diätassistent. Zum Glück hat jeder Schrecken mal ein Ende, oder?!

Nach wochenlangen Physioübungen darf Edith endlich wieder nach Hause. Hurra, schließlich steppt im Gegensatz zur zweitgrößten deutschen Insel in Berlin der Bär, und Edith mit ihrer neuen Hüfte gleich mit. Und auch Christel kehrt zurück nach Husum. Dort kann sie ganz ihrer Vorliebe für Yoga und Handarbeiten frönen. Wenn es nach deren Tochter Kim geht allerdings in einem Seniorenheim. Dumm nur, dass Christel das nicht so sieht: Sie will sich nicht länger dem Willen ihrer Familie beugen, sondern endlich mal ein Abenteuer erleben, bevor es zu spät ist. Und weil "wir alten Weiber doch zusammenhalten müssen", macht sie Edith Scholz kurzerhand zu ihrer Verbündeten. Gemeinsam geht es auf eine Reise quer durch Deutschland ...

So witzig-spritzige Unterhaltung mit Tiefgang kriegt man nur noch mit den Büchern von Dora Heldt in die Hände. "Weit weg ist anders" entlockt dem Leser mehr als einen Begeisterungsschrei. Sarah Schmidt macht Schluss mit Langeweile. Und ihre Geschichten vertreiben selbst die größte Laus von der Leber. Von diesen bekommt man gute Laune über viele, viele Stunden und sogar Tage. Ab den ersten paar Sätze hat man ein breites Grinsen auf den Lippen und strahlt mit der Sonne um die Wette. Ein turbulenteres Lesevergnügen findet man nur selten zwischen zwei Buchdeckeln. Die deutsche Autorin schreibt uns nicht nur schwindelig, sondern außerdem so glücklich wie kaum jemand sonst. Aber Vorsicht: Muskelkater garantiert!

Höchst amüsant und zugleich zutiefst berührend - während der Lektüre von Sarah Schmidts Romanen weiß man nicht, ob man lachen oder weinen soll. Denn diese sind mit jeder Menge Humor und noch mehr Emotionen geschrieben. Herrlich, einfach nur herrlich - und so wunderbar schräg, genau das ist "Weit weg ist anders".

Susann Fleischer 15.05.2017

Quelle: www.literaturmarkt.info